

## Ergebnisprotokoll zur Finanzausschusssitzung vom 01.11.2021 im Amtshaus

Anwesend:

GV Maike Heitling  
GV Gerhard Burmester  
GV Marcus Klockenkämper

BGM Christian Ries (nicht stimmberechtigt)  
Frau Yvonne Missullis/Amt Breitenfelde  
Herr Jan Porth/Amt Breitenfelde

Öffentlichkeit: Keine Teilnehmer

1. Der Vorsitzende Marcus Klockenkämper eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
2. Führung des Protokolls: Jan Porth (mit Unterstützung von Frau Missullis) über einen Beamer für alle sichtbar, anhand der digitalen Vorbereitungsliste durch die entsprechenden Änderungen das inhaltliche Protokoll
3. Keine Gäste/keine Öffentlichkeit -> Ausschluss pro Forma wegen vertraulicher Themen
4. Nachtragshaushalt 2021 wird einstimmig angenommen
5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2022 mit Finanzplanung werden in allen einzelnen Punkten besprochen

GV Burmester möchte mehrfach über die Planung zum Bauprojekt in der Ringstraße sprechen, obwohl ihn Frau Missullis, als auch Herr Porth wiederholt darauf hinweisen, dass für eine konkrete Planung auch entsprechende Kredite vorliegen bzw. geplant werden müssen. Dies ist heute nicht Thema.

Zum Kostenträger Brandschutz wird besprochen, dass wohl trotz mehrfacher Aufforderung und Nachfrage keine genaue Aufteilung bezüglich „Investiv oder Aufwand“ durch die Wehrführung erfolgt ist. Hier muss nochmal nachgearbeitet werden.

Die Kita-Kosten erscheinen den anwesenden Gemeindevertretern nicht transparent und daher wird das Amt gebeten, hier eine entsprechende Klarstellung und bessere Übersichtlichkeit herzustellen.

Beschlussfassung:

Die Planung wird einstimmig vom Finanzausschuss angenommen und nach Fertigstellung durch das Amt an die Gemeindevertretung zur Abstimmung gegeben.

Es werden nach entsprechender Beratung folgende Steuersätze ab 2022 vorgeschlagen:

Grundsteuer A = 350% (Landesvorgabe 380%, Empfehlung für Folgejahr +30%punkte)  
Grundsteuer B = 350% (Landesvorgabe 425%, Empfehlung für Folgejahre +25%punkte)  
Gewerbesteuer = 360% (Landesvorgabe 380%, Empfehlung für Folgejahre +10%punkte)

Für die Hundesteuer besteht bereits ein Gemeindevertretung-Beschluss bis 2024.

6. Beschlussfassung: Der Stellenplan wird nach kurzer Diskussion einstimmig angenommen und zur Abstimmung an die Gemeindevertretung übergeben.

gez. Marcus Klockenkämper